

Schulprogrammarbeit Sekundarschule Gröbers – Schüler/Elternbefragung

Nach Auswertung der ca. 500 Fragebögen sind wir zu einigen Schlussfolgerungen gekommen, die hier in einer kurzen Zusammenfassung aufbereitet worden sind.

Allgemeine Erkenntnisse:

Die Leistungsanforderungen, die wir laut Rahmenrichtlinien von unseren Schülern verlangen, werden von allen Klassenstufen als „*gerade richtig*“, allerdings in den sprachlich orientierten Fächern als „*ziemlich hoch*“ empfunden. (S1)

Gegen diese Empfindungen steht jedoch die Wahrnehmung der Elternhäuser, denn diese schätzen die Leistungsanforderungen in der Schule eher als „*niedrig*“ an und glauben, dass ihre Kinder größtenteils unterfordert sind.

Weiterhin war überaus auffällig, dass sich die Schüler aller Klassenstufen unserer Schule einen verstärkt frontal orientierten Unterricht wünschen, in dem überwiegend das Sitzen, Hören, Fragen und Antworten verlangt wird. (S5)

Feststellungen/ Schwerpunkt - sprachliche Kompetenzen:

Aufgrund der Tatsache, dass die Schüler unserer Schule sich in ihren Fähigkeiten auf dem Gebiet der sprachlichen Kompetenzen überfordert fühlen, haben wir uns in der Auswertung diese Themenbereiche unter S3 „Was möchte ich in der Schule lernen?“ und S5 „Worauf wird in unserer Schule geachtet?“, etwas tiefgründiger angesehen.

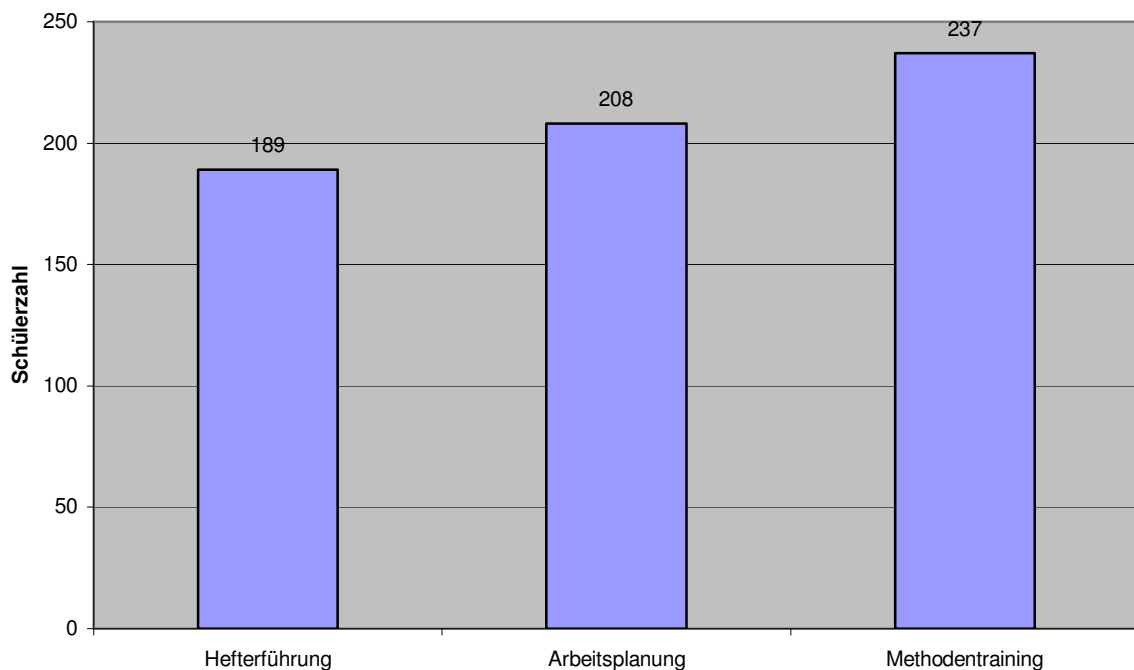
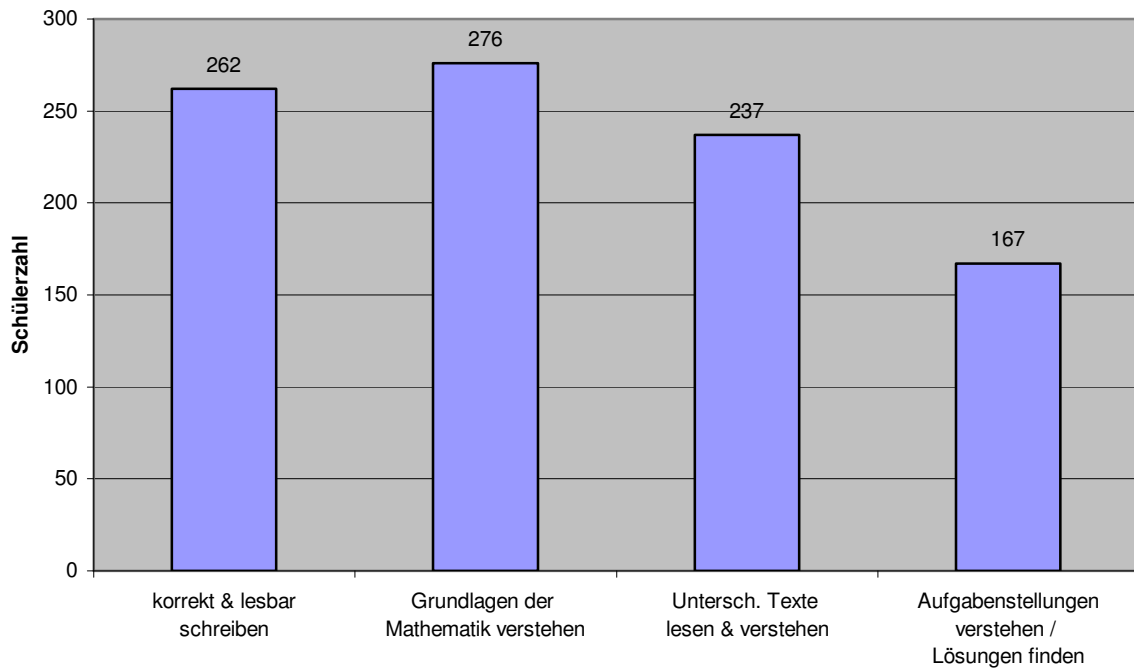
Tatsächlich ist festzustellen, dass die Schüler der Klassen 5/6 die Vermittlung von Rechtschreibkenntnissen sowie das Lesen bzw. das Textverstehen noch als hoch einstufen, wobei die Schüler der Klassen 7-10 sie nur noch durchschnittlich einschätzen.

Grundlage für das Verstehen von Sachverhalten ist selbstverständlich die Hefterführung und hier stellen die Schüler in den oberen Klassen **auffällig** eine zu geringe Wertlegung durch die Lehrer fest. In Klassen 5/6 scheint diese noch i.O. zu sein.

Bezüglich festgestellter sprachlicher Defizite, darunter fassen auch wir das Verstehen mathematischer bzw. naturwissenschaftlicher Textaufgaben, erhoffen sich die Schüler Änderung, denn sie haben ihre Wünsche diesbezüglich auffällig formuliert.

Darüber geben die zusammengestellten Diagramme Auskunft.

(ca. 290 befragte Schüler aus allen Klassenstufen)



Auch aus den Umfragen unter den Elternhäusern ist zu erkennen, dass sich die Eltern zu diesen hier speziell herausgegriffenen Schwerpunkten mehr Vermittlung

durch die Schule erhoffen. Auffällig viele Eltern wünschen sich neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen vor allem die verstärkte Kontrolle der Hefterführung, die Transparentmachung von Aufgabenstellungen sowie ein verstärktes Methodentraining.

Resümee zur Elternbefragung:

Leider musste abschließend auch festgestellt werden, dass fast dreiviertel aller Elternhäuser unserer Schule, der Schule eine hohe Verantwortung bezüglich aller sozialer und fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten übertragen möchten. Zum Bereich E6 „Elternbeteiligung“ haben sich 1/3 der Elternhäuser überhaupt nicht geäußert.

Schwerpunkte für das Schulprogramm:

Nach Auswertung aller Ergebnisse und einer diesbezüglichen Diskussion innerhalb der Steuergruppe haben wir uns dazu entschlossen, drei Arbeitsschwerpunkte neben unserer unterrichtlichen Vermittlungs- und Übungsarbeit in unser Schulprogramm aufzunehmen.

1. **Hefterführung** einschließlich grundlegender Arbeitsbereitschaft (Arbeitsmittel wie z.B. Hausaufgabenhefte, Material, Hefter, Arbeitsblätter usw.)
2. **Text- und Aufgabenverständnis** über alle Klassenstufen hinweg
3. **Methodentraining** in Klasse 5/6